

X 205.50 98
Zc
5185



Trübseltiger Himmels-Gang!
Gezeigt vnd bewiesen aus den schönen Worten
der Apostelgeschichte am 14. Cap.
vers. 22.

**Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich
Gottes eingehen.**

Ben seltigem Aufgange aus dieser trübseltigen Welt/
Der Edlen vnd Viel-Ehren-Tugend-
reichen/

Erawen Marthen!
Gebornen Rosenhanin!

Des Eh:envesten/ Großachtbarn vnd Hochgelahrten/
Herrn GREGORII MÄTTIGII,
der Artzney vornehmen *Doct:oris Medic:*, hertz-
geliebten Haußhe:re.

Welche nach vielen aufz:standenen Trübsalen in wahrem Glau-
ben an Christum Iesum den 27. Mart. Newen Calenders Anno 1637. in
das Reich Gottes eingangen zu Camenz/ vnd hernach mit Christlichen Cere-
monien daseibst in die Erde versencket worden/ ihres Alters 55.

Jahr vnd 2. Tage
Nunmehr aber zum sonderbarem seligen Andencken auß Beg:hren
in Druck verfertigt
Von

Mo Sigismundo Zancken / Budisino, der N. Schrifft Bacc-
laureo, vnd bey der Kirchen zu S. Johannis in Zittaw/
Dienstags-Prediger.

Dresden/ Gedruckt bey Wolff Seyfferten/ Im Jahr/ 1638.



Dem Ehrenvesten Großachtbarn vnd
Hochgelahrten/

Herrn Gregorio Mättigio,

Der Arhney vornehmen Doctorn/ als hochbe-
trübten Herrn Wittiber.

Vnd

Dem Edlen / Ehrenvesten vnd Wolbe-
nambten/

Herrn Anthonio Rosenhanen/

Erbassen auff klein Rache/ als leydragenden
Herrn Bruder/

Meinen großgünstigen Herren vnd werthen/ lieben/ vor-
nehmen Freunden vnd zuvorsichtigen *Promotoribus*/ hat diese trüb-
selige *Parentation*/ zu Erweckung reiches Trostes vnd Gedult ober
den seligen Hintritt der Sr. Doctorn *inscribiren* vnd *dediciren*
wollen ja sollen/

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

M. Sigismundus Jancke / Budissinus,
der heiligen Schrifft *Baccalaureus*, vnd
bey der Kirchen zu S. Johannis in
Sittaw des Marggraffehumbs Ober-
lauffnitz Dienstags. Prediger.

Zu

Christliche Reich-Predigt.

Εὐὸ τῷ Θεῷ καὶ πατρὶ.

Christliche vnd einfältige Erklärung eines Reichens-
Teyts/ aus der Apostelgeschichte am 14.
Cap. v. 22.

Ihr müßten durch viel Trübsal in das
Reich Gottes eingehen.

Liebte vnd andächtige Freunde im
HERRN Christo / Ehe man zu Ehren
kômpt/muß man zuvor leiden/also schrei-
bet der weise König Salomo / Prov. 13.
vnd 15. Cap. daraus wir denn alsobald
zu lernen vnd zu behalten/das es zuvor gar schwer vnd
sawer hergehe / ehe man zu Ehren vnd Freuden ge-
langen möge. Solches haben vor Zeiten gar wol ge-
wußt die Heyden/darumb schreibet auch jener :

Multa tulit fecitq; puer, sudavit & asit,

Das ist/ein junger Mensch muß viel leyden vnd dulden;
Da er muß Frost vnd Hitze außstehen/ ehe er zum Eh-
renstande gelangen kan. Denn Gott hat es also ver-
ordnet/das man durch Sulden vnd Beyden/ sol kom-
men zu Ehren vnd Freuden/ oder wie jener Briecher
saget:

Τὰς δ' ἀρετῆς ἰδ' ἔργα θεοῦ ποταποῖδεν ἔδικαν
ἄδαναιον &c.

Das ist: Der vnsterbliche Gott hat vns den Weg vnd
Steg zur Tugend nicht ohne grossen sonderbaren
Schweiß von ferne gesetzt. Dahero auch ihrer viel

11

unter

Exord. ex
Prov. 13, 18
Cap. 15, 23.
ἐφ' ἑαυτοῖς ἑ-
αυτοῦ
confirmatio.

1.
à testimo-
nis Ethni-
corum.

Horat. de
Arte Poët.

Hesiod. lib. 1
περὶ ἔργων.

Christliche Reich-Predigt.

Emblemat.

2.

Exemplis
Sanctorum.

1.

Jacobi.

Gen. 29, 18.

Et seq.

Vox Abrach

quid sit,

vid. apud.

Luth. in

Comment.

super Genes.

in h. l.

Gen. 41, 43.

Gen. 37, 19.

Et 22.

unter den vernünftigen Heyden den Berg der Ehren
vnd der Herrlichkeit / gar schön in ihren Emblematibus
abgebildet / in dem er aber fein grüne vnd lustig ist /
aber unten vñ in der Mitten ist er mit allerhand schäd-
lichen spitzigen Dornen vnd Disteln gar dicke umb-
schrencket vnd umbgeben / anzuzeigen / daß man nicht
ohne grosse vnd sonderbare Mühe solchen Berg erstei-
gen möge. Aber was sagen wir viel von den Heyden?
lasset vns vielmehr die Christen vnd die Kinder Gottes
beschauen / da werden wir ebener massen gewißlich be-
finden / daß sie auch viel leiden müssen / in dieser Welt /
ehe sie zu Ehren kommen. Der liebe Jacob / mußte er
nicht viel leyden / ehe er seine liebe Rachel zu einem
lieben Ehegatten bekommen konte? O der unbilliche
vnd Heydnische Schwiegervater der Laban legte ihm
solches seltzam für / also / daß auch der liebe Jacob 14.
gantzer Jahr drum dienen mußte / im ersten Buch
Mosis am 29 Cap.

Ehe Joseph ein Landes Vater oder Abrech ward /
Gen. 41. Cap. O wie mußte er zuvor manche harte Pille
verschlucken / bald von seinen Brüdern / welche ihn ei-
nen Träumner hießen / Gen. 37. in die Grube stießen /
eod. cap. auch nicht ein freundlich Wort zusprechen /
biß sie ihn endlich in Egypten verkauften. O wie viel
mußte auch dieser fromme vnd züchtige Jüngling in
sich fressen / als er von des Pot. phars vnzüchtigen Ehe-
gemahl Ehebruch beschuldiget ward / l. 39. daß er dar-
über hernach in das Gefängnis mußte geworffen wer-
den!

Christliche Leich-Predigt.

den/ vnd seine Füße in Stock lassen schlagen / Ps. 105.
vnd im Buch der Weißheit am 10. Cap. darinnen er
dann gar unsauber vnd zur heßlichen Gestalt ward/
am 41. Cap. des ersten B. W. Wunderbarlich mußte
sichs auch schicken / ehe er konte des Königes Gnade
wiederumb erlangen / welches geschach / durch Erklä-
rung vnd Außdeutung eines hochvornehmen Trau-
mes / in obangezog. Cap.

Der liebe König vnd Prophet David / ehe er zum
Königlichen Stuhle gelangen konte / es gieng traun
ohne grosses Leiden nicht abe / Wie mußte er man-
chen Druck vnd Puff von dem vngestümen Saul er-
dulden / 1. Sam. 19. ehe er konte des Königes Eydam
werden / Wie mußte er auch viel Mühe haben / er mußte
zuvor 200 Philister schlagen / ehe er die Michal zum
Weibe bekam / 1. Sam. 18.

Was vor Mühe / Jammer / Gefahr vnd Hertze-
leid betraff doch den lieben Daniel / ehe derselbige bey
dem grossen Könige Nebucadnezar in Sunst vnd Gna-
den kam / Er mußte viel Meid / Feindschafft vnd heim-
liche Maulschellen verschlingen; dieweil ein hoher Geist
in ihm war / so neideten sie ihn auch / Dan. 6. Vnd ehe
er bey dem Könige zu rechter Sunst vnd Gnade kam /
so mußte er dennoch zuvor in die Löwengrube geworf-
fen werden / daraus er aber durch Beschützung Gottes
des Allmächtigen wunderbarlich entrann / in obbemeltem
Capitel.

Der junge Tobias konte auch nicht ohne Gefahr

N iij

seines

Act. 7. v. 9.

Gen. 39, 17.

Psal. 105, 18

Sap. 10. v. 13.

Cap. 24.

Gen. 41, 14.

Eod. Cap. v.

40. Cap. seqq.

3.

Davidis.

1. Sam. 19.

v. 9.

1. Sam. 18.

v. 27.

4.

Danielis.

Dan. 6. v. 3

Cap. seqq.

Eod. Cap.

v. 22.

5.

Tobia junio.

ris.

Christliche Reich-Predigt.

Tob. 6. v. 2.
& 3.

seines Vaters Schuld einfordern / sondern er mußte zuvor am Ofen des Wassers von einem grossen Fische einen Anstoß haben / Tob. 6. Ehe er *ad matrimonium aspirire* vnd ihme ein liebes junges Mägdlein heyratete; es hette auch bald viel Worte vnd grosse Mühe kosten dörffen / biß er endlich das Jawort, nebens seinem trewen Besellen dem Engel Raphaël bekommen, Tob. am 7.

Tob. 7. v. 11.
& seq.

Exclamatio digressiva continens applicacionem ad statum.

1.

Ecclesiasticum.

Act. 17, 11.

2.

Politicum.

Exod. 32.

v. 19. & 32.

3.

Oeconomium.

Ach liebster Gott / es gehet noch heute zu Tage in dieser bösen Welt so her / ehe einer zum Predigamt kömme / er muß zuvor viel leiden / Tag vnd Nacht muß er im Besetz des Herrn suchen / ja in der Schrift muß er forschen / vnd zuvor wol zuschawen / ob sich auch alles so verhalte / wie dorte geschach bey den Berhöensern, *Act. 17.* Ohne Verachtung / Spott vnd Hohn pflaget es auch nicht abzugehen / ehe man solches heiligen Amptes fähig vnd theilhaftig wird.

Wie dem Weltstande vorhelte sichs gleicher massen / ehe einer zu solchen gelangen kan / O wie muß man auch viel leiden / viel Widerwertigkeit erdulden / vnd verschmerzen / wie wir nur an dem Mose sehen / in seinem 2. Buch am 32. Cap.

Zu geschweigen von dem Haus- vnd Ehestande / denn ehe auch mancher zu solchen gelanegn / vnd seine *honores matrimoniales* bekommen kan / hilff ewiger Gott / wie muß sich mancher zuvor leyden? muß er nicht Haß / Meid / Feindschafft / Verfolgung vnd allerhand falsche erlogene Widerreden erfahren!

Wie

Christliche Leich-Predigt.

Wir lesen / Tob. 3. daß ein böser Geist *Asmodi* ge-
nandt / 7. Männer umbbracht in der ersten Nacht / da
sie ihr Ehebett mit der Sara beschreiten wollen; Aber
der Teuffel ist noch mächtig in dieser Sache / er gehet
noch herumher / 1 Pet. 5. er brauchet auch dazu seine
böse höllische Schupffen / daß sind die Gottlosen / nei-
dische / falsche / miß. vnd abgünstige Leute / durch die-
selbe leßt er allerley schändliche vnd schädliche Reden
außgiessen / nicht zwar aus der Sachen Beschaffenheit
vnd Wahrheit / sondern vielmehr aus lauter schändli-
cher Bosheit / der schläget vnd reisset noch manchem
den Kopff abe / das ist / er bringet ihn umb seinen gu-
ten Glimpff vnd Namen / wie solches leider aus der all-
gemeinen täglichen Erfahrung mehr als zu viel zu er-
sehen ist. Nun geschicht das an weltlichen vnd irrdi-
schen Sachen / daß ehe man dazu kommen kan / viel
außstehen muß; wie vielmehr ist es vnd bleibet wahr
mit den Geistlichen vnd Himlischen Dingen! Traun es
gehöret auch dazu grosse Mühe vnd Arbeit / ja ohne
Verfolgung geschicht es nicht / also / daß es heißen
muß / wie Paulus meldet / 2. Tim. 3. Alle die gottselig
leben wollen in Christo Jesu / die müssen Verfolgung
leyden. Umb eine weltliche vnd irrdische Krone muß
man grosse Mühe haben / ehe man sie erlanget / man
muß zuvor drumblaußen / 1. Cor. 9. Wer weltliche
honores vnd gradus ambiret, muß Mühe vnd Arbeit dar-
über außstehen / wie vielmehr die *Candidati aternitatis*,
das ist / die Christen / wie sie der alte Kirchenlehrer Ter-
tullianus also nennet.

Tob. 3, 8.

1. Pet. 5, 8.

*Fama amissio
in iure Cano-
nico capituli
amputatio-
nem signifi-
cat
Conclusio à
pari ad im-
par.*

2. Tim. 3, 11

1. Cor. 9, 25.

Tertullia-
nus.

Vnd

Christliche Reich-Predigt.

Applicatio
individualis.

Vnd daß nun alle Kinder Gottes / welche zur Ehre des ewigen Lebens gelangen wollen / zuvor viel leyden müssen / ehe sie zur Herrlichkeit erhalten werden / so könten wir solches aus Gottes Wort mit vielen / theiles Sprächen / theiles auch Exempeln aufführen. Wir haben vnter andern ein klares Exempel an der weyland Edlen vnd Viel Ehren. Tugendreichen **Fraw Marthen** / gebornen **Rosenhanin** / des Ehrenvesten / Brotsachtbarn vnd Hochgelahrten Herrn **Gregorii Märtigii**, der *Medicin* alten vnd Vornehmen *Doctoris* hertzvielgeliebten Haußheeren / als welche traun nun in der Freude vnd Herrlichkeit des Ewigen Lebens sich auffhelt / aber zu solcher ohne Creutz / Vnglück vnd Elend nicht hat gelangen mögen: Ja es bezeugens auch unsere vorgenommene Worte: daß wir durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen müssen.

Digressio.

Derowegen / weil wir alle gerne in daß Reich Gottes eingehen / vnd mit Willen nicht gerne draussen bleiben wolten / vnd aber ihrer viel nicht wissen oder wissen wollen den rechten Weg vnd Steg zum Reiche Gottes / als wollen wir aus diesen Worten des Apostels zu erklären vor vns nehmen /

Propositio:

Gressum Christianorum miserabilem & cruciabilem,

Das ist: den rechten Creutz vnd Leidgang / welchen
alle

Christliche Reich-Predigt.

alle getauffte Christen thun müssen/ ehe sie zu ewigen Seligkeit erhaben werden.

Gott der uns hat erschaffen nicht zu diesem/ sondern zu dem ewigen Leben / Sap. 2. welcher auch wil / daß wir alle durch die enge Pforten des ewigen Lebens eingehen sollen/ Matth. 7. der gebe uns hierzu die Gnade seines heiligen Geistes im Lehren vnd auch im Zuhören/ vmb Jesu Christi seines allerliebsten Sohnes/ vnsers BERN und Heylandes willen/ Amen.

Ἐργασία.

Welche Freunde im HERN Christo / unsere Worte zu erklären / nach ihrer Sprache lauten also: *διὰ πολλῶν θλίψεων εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*, das ist: Wir müssen durch viel Creutz / Elend / Jammer vnd Noth in das Reich Gottes eingehen / kan in Wahrheit nach der Griechischen Sprache auff deutsch nicht besser gegeben werden / als wie es Herr *Lutherus* in seiner deutschen Bibel verdolmetschet / Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen.

Wir sehen aber sonstn kurtz vnd summarischer weise in diesen Worten / was doch alle / wahre / getauffte Christen vor einen Gang zu ihrer Seligkeit haben / nemlich nicht einen solchen / so sasse vnd leichte ist / wie die Weltkinder haben / die da wol leben vnd sich mit allerhand Salben vnd Weine anfallen / als zu

B

lesen

Votum.

Sap. 2. v. 23.

Matth. 7.

v. 13.

Textus.

Summa

Textus.

κατ' ἀποιν.

Christliche Reich. Predigt.

Sap. 2. v. 6.

Luc. 12, 19.

Luc. 16, 19.

Psal. 1, 1.

Esa. 59, 2.

Esa. 8, 20.

Gal. 5, 21.

κατὰ θεου.

2. Cor. 6, 8.

Cant. 2, 2.

Psal. 91, 13.

Psal. 102, 7.

Gressus Christi-
stianorum mi-
serabilis &
cruciabilis de-
scribitur

lesen im Buch der Weisheit am 2. Cap. die ihre Seele zur Wollust anreden / Luc. 12. ja noch alle Tage herrlich vnd in Freuden mit jenem reichen Schlemmer leben / Luc. 16.

Nun solchen Gang haben die frommen Kinder Gottes nicht / denn es ist ein gottloser Weg / Psal. 1. welcher sie von Gott scheidet / Esa. 59. daß sie die Morgenröthe nicht haben / Esa. 8. auch des Reiches Gottes beraubet seyn / Gal. 5. sondern sie haben einen schweren / mühseligen vnd gefährlichen Weg vor sich / durch viel Creutz vnd Jammer / durch Schmach vnd Schande / 2. Cor. 6. daß sie müssen gleichsam wie vnter den Dornen wandeln / Cant. 2. auff den Löwen vnd Ottern gehen / vnd treten auff den jungen Löwen vnd Drachen / Psal. 91. ja sie müssen seyn verachtet wie eine Rohrdommel in der Wüsten / wie ein Käuzlein in den verstorren Städten / Psal. 102. Daher auch die H. Söttliche Schrift vnterschiedliche viel Bleichnisse vnd Arthen zu reden gebrauchet / damit sie die grosse Mühseligkeit vnd das grosse Elend aller frommen Christen beschreiben wil / welche alle jetzo zu erzehlen / ganz vnmöglich weren.

Wir haben gnugsam zu ersehen an diesen Worten aus der Apostelgeschichte am 14. was für ein kümmerliches Leben vnd Wesen die fromme Kinder Gottes führen müssen / ehe sie zur Herrlichkeit des Ewigen Lebens erhaben werden. Denn da wird vns solcher beschrieben:

t. d. no.

Christliche Reich-Predigt.

1. à nomine, von dem Titul oder Namen. Den also saget der Apostel: Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen. Das Wörtlein Trübsal/welches allhier Herr Lutherus in seiner deutschen Bibel gebrauchet/ist:

1. Vox mathematica, so da ist genommen von den trüben vnd verfinsterten Wolcken / in dem es sich offte begiebet / daß im Himmel aus vielen natürlichen Ursachen / welche die Gelehrten wol wissen / eine Verfinsterung vnd trübe Wolcken entstehen können. Den die Sonne scheint nicht alle Tage helle vnd stille / gar bald kōmen trübe Wolcken / gar bald kōmpt ein Regen sampt einen grossen Ungewitter vnd ungestümmen Winde / daß man fast nicht weiß / wo man für Abwendung solches Trübnüßes bleiben möge / wie dorte zu sehen bey dem Hiob / dessen Kinder alle auff einen Tag von einem Sturmwinde erschlagen worden / Hiob. 1. vnd bey den lieben Jüngern Christi auff dem Schiffe / Matth. 8. Cap.

Ebener massen gehets auch mit dem Leben vnd Wandel frommer Christen in dieser Welt trübe vnd wölcklich gnugsam her / in dem ihnen nicht allezeit die Sonne scheint / wie es wol seyn solte / sondern zum öfftern im finstern Thal / Psal. 23. ja im Jammerthal sich auffhalten müssen / Psal. 84. da sind sie manchmal blind / daß sie mit David klagen müssen aus dem 38. Psalm: Das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

B ij

Da

1.
à nomine
Circa quod
nota

1.
Vocem Ger-
manicam,
Trübsal /
que Vox

1.
Mathemati-
ca,
Vide Excel-
lentissimum
Dn. D. Höpf-
nerum Disp
4. contra
Mayerum A-
phor. 6. Thes.
4. ex loco
Iac. 1. v. 17.
Hiob. 1, 19.
Matt. 8, 24
ἀπόδοσις.

Psal. 23, 4.

Psal. 84, 7.

Psal. 38, 4.

7.
Christliche Reich-Predigt.

Da kan es gar leichtlich geschehen / daß nach dem Sonnenschein bey den frommen Christen / wieder ein Trawen / nicht anders als trübe Wolcken einfält : denn vor Abends kan es wol anders werden / weder es am Morgen war / vnd das geschicht gar bald für Gott / Syr. 18.

Das Wörtlein Trübsal ist

2. Vox Physica, in dem es wil herkommen vnd gleichsamb herfür fließen von dem Trübsande oder Wasserfluthen / vnd da Trübsal so viel heißen sol / als Trübsand / anzuzeigen / daß / wie in dem Meere viel Trübsand zu finden / also sey auch in dem Meere dieser Welt (massen dann die Welt nicht ohne sonderbare Ursachen dem roten Meere von dem H. Luthero verglichen wird) viel Betrübniß vnd Jammer / also / daß wir alle billich Klagen vnd bekennen müssen mit dem lieben Hiob / aus seinem Buch am 14. Cap. Der Mensch vom Weibe gebohren lebet kurtze Zeit / ist voller Dnrube / ja mit Mose sagen / Psal. 90. daß vnser Leben wann es löstlich gewesen / so sey es Mühe vnd Arbeit gewesen / vnd fahre schnell dahin als flöhen wir davon. Vnd wie die Kinder Israel mit grosser Mühe / Schmerzen vnd Furcht musten durch das rote Meer gehen / Exod. 14. Also müssen auch wir durch das wilde vnd wüste Meer dieser Welt wandern / nicht anders als durch ein Wasser / Massen dann vnser mühseliges vnd betrübtes Leben dem Wasser außdrücklich verglichen wird / als Ps. 42. 66. vnd 69. vnd Esa. 43. Cap.

In der Grundsprache stehet das nachdenckliche Wort.

Syr. 18, 26.

2.

Vox Physica.

Vita humana
similis mari,
juxta Luther.

Iob. 14, 1.

Psal. 90, 11.

Simile.

Exod. 14, 13

Vita humana
similis aquae.

Psal. 42, 8.

66. v. 12.

69. v. 3.

Esa. 43, v. 1.

Christliche Reich-Predigt.

Wörtlein $\delta\lambda\iota\psi\omega\nu$, vnd wil seyn *vox politica* oder *bellica*, welches heist Trübsalen / so nicht gemein oder gering-schätzig zu achten / sondern wol würdig vnd werth sind / daß man sie erwege / vnd kômpt her wie die Belehrtten wissen / von dem Wörtlein $\delta\lambda\iota\beta\eta\nu$, welches heisset drücken / ängstigen oder quälen / nicht schlechter Dinges / sondern *cum impetu* & *προαίρεσι*, das ist / mit Gewalt vnd Fürsatz / vnd wird solches Wörtlein im Neuen Testament von einer grossen vnd hefftigen Angst der Christen zum öfftern gebrauchet / als Johannis am 16. da der Sohn Gottes selber saget: In der Welt habet ihr ($\delta\lambda\iota\psi\omega$) Angst / zu den letzten Zeiten sollen die frommen vnd auserwehlten Kinder Gottes $\delta\lambda\iota\psi\omega$ $\mu\epsilon\gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$, eine grosse Trübsal haben / als nicht gewesen ist von Anfang der Welt bißher / vnd also auch nicht werden wird Matth. 24 Ingleichen an andern Orten mehr / da das Wörtlein $\delta\lambda\iota\psi\omega$ gefunden vnd nicht von einem geringen / sondern grossen vnd hefftigen Trübsal verstanden wird / als Rom. 5. vnd 8. Cap vnd Apocal. 7. daß wir also aus dem eigentlichen vnd gründlichen Nachdruck dieses Wörtleins wol sehen können vnd sollen / daß die Christen / ehe sie zur Seligkeit erhaben werden / nicht eine geringe vnd leichtsinnige / sondern grosse Trübsal / Apocal 7. ja viel vnd grosse Angst haben / Psalm. 71. also daß die Angst ihres Hertzens groß ist / Psalm 25 dabey sollen wir behalten /

I. Zu einer Lehre / daß die Kinder Gottes in der Welt müssen Angst vnd Noth haben / vnd ehe sie zur

B III

Herr.

2.

Vocem Graecam, $\delta\lambda\iota\psi\omega$ quae politica sive bellica.

De voce $\delta\lambda\iota\psi\omega$ καὶ $\delta\lambda\iota\beta\eta\nu$, vid. Flacium in clav. script.

part. alter. f. m. 470. &

D. Glassium in meditationibus sacris Epistolarum Dominical.

super Fest. Apost. Jacob. p. m. 174.

1ob. 10. 33. Matth. 24.

v. 21.

Rom. 5, 3.

8. v. 35.

Apoc. 7, 14.

Apoc. 7, 14.

Psal. 71, 20.

25. v. 17

V S V S.

1. Doctrinalis

Christliche Leich-Predigt.

de crucis ne-
cessitate, quæ
stabilitur.

1.

S. S. Dictis,

Psal. 34, 20.

71, v. 20.

75, v. 9.

Tob. 12, 13.

2. Tim. 3, 12.

2.

Exemplis.

1. Sacris,

1.

Mosis.

Exod. 33, 11

Sereligkeit vnd Seligkeit gelangen / so könne es ohne
grosses Creutz vñ Trübsal nicht abgehen / solches wird
vns allen vnd jeden klar gnugsam vorgestellt:

1. *Dictis*, mit vielen vnterschiedenen Sprüchen vnd
Zeugnissen der heiligen Böttelichen Schrift / als wañ
geschrieben stehet / Psal 34. Der Gerechte muß viel lei-
den / Item, Psal. 71. Du ledest mich erfahren viel vnd
grosse Angst / Item Psal. 75. Der Herr hat einen Be-
cher in der Hand / mit starcken Wein voll eingeschen-
cket / vnd schencket aus demselben. Hieher gehöret auch /
was dorte der Engel sagte / Weil du Gott lieb wardest /
so must es also seyn / ohne Anfechtung mustest du nicht
bleiben / auff daß du bewäret wärdest / Tob 12. Hieher
reymet sich auch wol der Spruch Pauli / daß alle die
gottselig leben wollen in Christo Jesu / die müssen
Verfolgung leiden / 2. Tim. 3.

2. *Exemplis*, derer viel vorhanden weren / dadurch
wir anzeigen könten / wie die Christen in der Zeit
Trübsal / Hertzleid vnd Jammer erdulden müssen /
vnd dessen als liebe Kinder Gottes / doch nicht haben
geübriget seyn mögen. Wer war der liebe Moses
war er nicht ein lieber vnd trewer Knecht Gottes / wel-
cher mit Gott dem Herrn redet von Angesicht zu An-
gesicht / wie ein Mann mit seinem Freunde redet / Exod.
33. er hatte dennoch Creutz / Trübsal vnd Jammers
mehr als zu viel mit seinem vngehorsamen Volcke den
Kindern Israel / wie solches in seinen Büchern nach
der länge zu lesen.

Der

Christliche Reich-Predigt.

Der Prophet Elias hatte auch seine *ἄλιψ*, als er von wegen der blutdürstigen Desabel mußte landflüchtig seyn / 1. Reg. 19.

Dem lieben Jeremia fehlte es auch nicht an Trübsal vnd Creutz / denn er mußte ja auch wegen seiner Weissagung zum Spotte werden / Jer. 20.

Was die lieben Jünger vnd Apostel vor *ἄλιψ* oder Trübsalen aufstehen müssen / könnte nur aus dem *Prognostico* verstanden werden / welches ihnen der Sohn Gottes selbst gestellet / Matth. 10. vnd 24. Luc. 21. nemlich daß sie von jederman solten gehasset werden / zu geschweigen wie es hernach in der That vnd Wahrheit auch erfolget. Vor allen aber sehet nur an den Sohn Gottes Christum Jesum / ist der nicht ein rechter *ἄλιψ* gewesen allenthalben / Heb. 5. bald von dem Teuffel in der Wüsten / von welchem er zu drey unterschiedenen malen versucht würde / Matth. 4. bald aber von den giftigen vnd verbitterten Schriftgelehrten / als welche mit diesem Herrn das *ἰσχυρὰ κριμύσαι* unbesonnen vornehmen wolten / Luc. 4. Da biß an sein Ende aus dieser Welt / hat es diesem Herren an Trübsal vnd Creutz nicht gefehlet / wie solches in seiner schmerzlichen Historien bey den 4. Evangelisten hin vnd her zu sehen. Sie in den Regenten vnd Weltstande sich befinden / fehlet es auch nicht an Creutz vnd Trübsal / hatte nicht der liebe Mann Gottes der Moses als ein Fürst vnd Herzog des Volcks Israel *culâ κατὰ κριμύσαι* D. Chemnit. in Harmon. Evang. lib. 3. pag. m. 18.

2.

Elias.

1. Reg. 19, 3

3.

Jeremia.

Jer. 20, 7.

Seduxisti me

Domine & se-

ductus sum,

vid. distincte

hac de re a-

gentem, Gvi-

lium. Estium

Jesuitam &

Professorem

Duacensem,

in annot. au-

reiss. Script.

pag. m. 536.

4.

Discipulorū.

Matth. 10, 16

24. v. 9.

Luc. 21. 17.

5.

Ipsius Christi.

Heb. 5, 15.

Matth. 4.

Luc. 4, 29.

Vid. & de vo-

in

Christliche Leich-Predigt.

2.
Politici.
1.
Mosis.
Exod. 32, 32

2.
Davidis.

3.
Oeconomicis
Hiobi.
Hiob. 1, 14.
& seq.

2.
Tobia senioris,
Tob. 2, 11.

3.
Mariae Matris
Domini,
Matt. 2, 14.

4.
Viduae Naitice.
Luc. 7, 13.

I I.
Admonitori9
1.
In genere ad
omnes.

in seinem Regierstande so viel Plage vnd Ungemach/
daß er auch aus grosser Ungedult ime wandschete aus
dem Buch des Lebens; getilget zu seyn/Exod. 32.

Der liebe König vnd Prophet David/ob er gleich
ein Mann nach den Hertzgen Gottes ware / so mußte er
dennoch Trübsal die menge in seiner Regierung er-
dulden / wie solches aus seinen vnterschiedenen Psal-
men hin vnd her zu ersehen.

Der liebe Hiob hatte auch Creutz vnd Trübsal/
in dem er nicht allein vmb seine Kinder / Kinder vnd
Buth kam / sondern auch seine Besundheit verlohre/
Cap. 1. Dem lieben alten Tobia war es keine geringe
Trübsal / in dem er von wegen einer schmeißenden
Schwalben seines Besichtes eine gute Zeit mußte berau-
bet seyn/Tob. 2. Die Mutter Gottes hatte auch ihre
Trübsal mit dem newgebornen Jesulein / in dem sie
mit demselben gar bald nach seiner Geburt für dem
blutdürstigem Herode in Egypten fliehē mußte/Matth.
2. Jener Wittwe zu Nain/war es traun keine Frem-
de/daß sie ihren hertzlieben einigen Sohn solte darben
vnd in die Erde verscharren sehen/Luc. 7. Derowegen
weil wir aus diesen angeführten zur Lehre gesehen/
daß wir sampt vnd sonders Trübsal in dieser Wele
haben/so laßt vns mercken :

II. Zur Vermahnung/daß wir nicht darüber
ungedulig oder vnleidig werden / wann wir nun in
Trübsal oder Anfechtung fallen sollen. Zwar was die
Welt anlanget/die wil davon niches hören / sondern
viel.

Christliche Leich-Predigt.

vielmehr in Freuden leben vnd sich freuen / wie der Sohn Gottes ein solch *judicium* von ihr selber fället / Joh. 16. sie wil dem HERRN Christo durch Trübsal vnd Creutze nicht gleich werden / welches doch seyn sol / nach der Vermahnung des Apostels / Rom. 8. Aber wir / die wir rechte Kinder Gottes / vnd Witt-Erben Christi seyn vnd bleiben wollen / Rom. 8. sollen vns das einbilden / daß wir vns der Trübsal vnd der Züchtigung des Allerhöchste nicht wegern / sondern vielmehr leiden vnd gedultig seyn in allerley Trübsal / nach der Vermahnung Syrachs in seinem Buch Cap. 2. vnd gedencen / daß Gott der HERR pfleget die seinen zu züchtigen / Job. 12. vnd zwar aus Liebe: Denn wer sein Kind lieb hat / der helt es stets vnter der Ruthen / steht geschrieben im Syrach. 30. Cap. Vornemlich aber sollen wir hierinnen wissen / daß es also Gottes Wille sey / vnd niemand Gott dem HERRN deswegen widerstehen oder zu ihm sagen möge / Was machestu / Rom. 9. vnd 115. Psalm. Höret doch den heiligen Geist in vnsern vorgenommenen Worten / daß wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen. So sollen wir dennoch solches merken / vnd zwar nicht vergebens / sondern gedultig seyn in Trübsal / Rom. 12. Ja unsere geängste vnd betrübte Seele mit Gedult fassen / wie vns der Sohn Gottes hierzu selber vermahnet Luc. 21 Ist demnach jemand

1. Im Kirchen vnd Ehestande / vnd in demselben auch manchen schweren / trübseltigen vnd mühseligen

Ⓒ

Bang

Job. 16, 20.

Rom. 8, 29.

Nota bene in loco dicto vocem *εὐμορφον*.

Rom. 8, 17.

Jr. 2, 4.

Heb. 12, 6.

Jr. 30, 1.

Rom. 9, 20.

Psalm. 115, 3.

Ad Christianos imprimis & quidem.

Rom. 12, 12.

Luc. 21, 10.

In statu Ecclesiastico.

Christliche Reich-Predigt.

Ministerii,
appellatio

1.

Specula.

כִּפְתָּה

Ezech. 3, 7.

2.

ἡγεμονία
sive legatio.

2. Cor. 5, 20.

Esa. 52, 7.

Rom. 10, 15.

Nab. 1, 15.

3.

Custodia.

Habac. 2, 1.

4.

Inspectio.

2. Tim. 3, 1.

Super hunc

locum citan-

te D. Feuer-

bornio Fasc.

5. dissertat.

Theolog. in

Prefat.

* Lib. 1. de

dignitate Sacerdotali cap. 6. Epistola 55.

* Lib. 2. ad Eugenium.

Bang verrichten muß/wie dann dieser Stand in War-
heit ohne Trübsal nicht ist / vnd wer nachmals Kreuz
vnd Trübsal nicht außstehen kan / der taug gewißlich
zu keinem Prediger. Dahero auch solches Ampt zur
Bezeugung der vielfeltigen Trübseligkeit bald genen-
net wird eine Wache/den ja Gott der Herr den Pro-
pheten Ezechiel einen Wächter hieß/Ezech. 3. Es wird
genennet eine Botschaft/2 Cor. 5. Esa. 52. vnd Rom.
10. Es wird genennet eine Hut/Hab 2. der hocheleuch-
te Apostel Paulus nennet solch Ampt/1. Timoth. 3.
ἐπιτροπὴ, welches heisset eine scharffe vñ genawen Auf-
sicht, vnd kömmet her/wie der alte Kirchenlehrer Theo-
phylactus vber solche Worte schreibet: ὡρα τὴ ἐπιτροπὴν
ἡγέρτας, das ist / daß er sol auff alle ein genawes Auge
haben / welches traun ohne grosse Wähseligkeit nicht
mag geschehen/ denn ja ein Bischoff ist ein Super-Inspe-
ctor. wie Ambrosius * wil/ er ist ein Superintendens, nach
des Hieronymi Meynung/wegen seines Ampts/auff daß
er sol acht habē auff die Heerde/ wie Augustinus + dafür
helt Dannenhero auch Bernhardus * bezeuget/ daß sol-
ches Ampt nicht sey ein Mittel zum Wüßiggange oder
reich zu werden/ oder ihm einen grossen Namen zu er-
werben/sondern vielmehr grosser Arbeit: denn so sagt
er: Blanditur Cathedra? Specula est, indeq; superintendis,
sonante tibi Episcopi nomine, non dominium sed officium, das
ist / gefällt dir die Cangel es ist eine Warte / von der
selbigen solstu herunter schawen / vnd in dir lassen er-
schellen

Chriftliche Reich. Predigt.

schollen den Namen eines Bischoffes / nicht aus Herr-
schafft / sondern vielmehr aus Amptspflicht. Aber
dem sey wie ihm wolle / man sey nur auch hierinnen ge-
dultig / vnd gedencke / daß man Gott dem Herrn in sei-
nem Stande ohne Trübsal vnd Widerwertigkeit die-
nen möge / welches auch der weise Hauslehrer Syrach
Cap. 7. andeuten wil. Man wolte ihm vor Augen stel-
len die lieben Propheten / als welche in solchem ihrem
Ampt allzeit gedultig gewesen ; vnd ob sie sich schon
mit Ungedult verlauten lassen / so hat es doch nichts
geholfen / sie haben dennoch den Willen Gottes nicht
widerstehen können / als wir sehen an dem Jeremia /
welchen es gerewen thete / daß er sich von Gott dem
Herrn zum Predigamt hatte bereden lassen / Jer. 20.
man wolle ansehen den lieben Herrn Christum / wel-
cher traun sein gantzes Leben in lauter Mühseligkeit
vnd Trübsal biß an sein Ende zubracht / Gedult war
immer bey diesem lieben Herrn das allerbeste reme-
dium, wie solches aus den vier Evangelisten gantz klär-
lichen zu ersehen. Man sehe doch weiter an die lieben
Apostel / hilf Ewiger Gott ! wie haben auch dieselben
ihre Trübsal mit großer Gedult vertragen / zumal
der Apostel Paulus / als welcher solche zu Land vnd
Wasser / in den Städten vnd vnter den falschen Brä-
dern gar wol erfahren / 2. Cor. 11. die Gedult muß in
solchem allem das beste thun / denn dieselbe ist ja Gott
dem Herrn am allerliebsten / wie auch Augustinus sa-
get : *Omnis patientia dulcis est Deo : si autem in ipsius tri-*

E ij

bulatio.

Syr. 7, 26.
Ob exempla.

1.
Jeremie.

Jer. 30, 3.

2.
Christi Sal-
uatoris

3.
Apostolorum
& in specie.

1.
Pauli.

2. Cor. 11, 26

Citante P.
Hilff ero in

Christliche Leich-Predigt.

explicat. Ps.
62. porisma-
te primo.

2.

Politico.

Exod. 32. 33.

Rom. 13. 1.

2. Chron. 19.

v. 6.

Rom. 5. v. 3.

3.

Oeconomico.
Ob Dei man-
data.

Gen. 3. 19.

Syr. 7. 16.

1. Cor. 7. 28.

2.

Exempla.

1.

In obitu.

bulationibus defeceris, cytharam fregisti, schreibt der alte
Kirchenlehrer Augustinus.

Die Regenten sollens ihnen auch nicht mißfallen
lassen / wann sie in ihrem Regiment Trübsal haben /
sie sollen in dem Stücke dem Noth nicht nachfolgen /
als welcher gerne seines Regiments / als es in demsel-
bigen viel Trübsal geben wolte / were loß gewesen /
Exod. 32. sondern sie sollen auch gedencken / daß sie in
ihrem Stande solche Creutzgänge vnd Wege haben
müssen / alldieweil auch ihr Ampt von Gott herkömpt /
Rom. 13. sie auch das Berichte nicht den Menschen son-
dem GOTT halten / 2. Chron. 19. darumb sollen sie
nun gedultig seyn in ihrem Trübsal / welche GOTT der
HERR manchmal ober sie verhenget / vnd daher so sich
derselben vielmehr freuen / wie Paulus vns vermah-
net / Rom 5.

3. Im Haußstande sol man sich auch gedultig er-
weisen von wegē der Trübsal / so zum öftern sich hier-
innen beglebet / vnd gedencken / daß in diesem Stande
maß Trübsal seyn / laut des Ausspruchs Gottes des
Allmächtigen / welchen derselbige zu vnsern ersten El-
tern im Paradiße gehalten / Gen. 3. weil es so verord-
net von GOTT dem Allerhöchsten / Syr. 7. ja daß sie
werden leibliche Trübsal haben / 1. Cor. 7. vnd da sol
man nun sehen auff unterschiedene Exempla, welche vns
in diesem Stande aus Gottes Wort sollen für Augen
schweben.

Sterben die Ehegatten einander / so sol man das
Ex. m

Christliche Lehr-Predigt.

Exempel des lieben Jacobs / als welcher wegen Abster-
bens seiner heutzelt den Rachel gantz gedultig war /
Gen 35. vor sich nehmen. Sterben die Kinder / als die
lieben Eheflügelin / oder kömpt man sonst umb
sine Nahrung / so wolle man ihm das Exempel des lie-
ben Jacobs für Augen schweben lassen / welcher traun in
seinem Ehestande Trübsal vnd Jammer hatte / aber
dennoch solches alles mit Gedult vertragen / massen
denn solches aus seinen Worten gnugsam zu verneh-
men / wann er saget: der Herr hat es gegeben / der Herr
hats genommen / der Name des Herrn sey gelobet /
Hiob 1. Wie dann auch Jacob solche Gedult rühmet /
vnd vns darzu alle anvermahnet / Cap. 5.

III. Sollen wir vns auch trösten / ob wir
gleich Trübsal haben / so sol sie vns doch eine ewige
vnd ober alle maß wichtige Herrlichkeit schaffen / 2. Cor.
4. ja wir sollen vns damit trösten aus dem 30. Psalm /
Den Abend lang wäret das Weinen / aber des Mor-
gens die Freude / Item was David weiter meldet im
68. Psalm Gott leget vns eine Last auff / aber er hilfft
vns auch / wir haben einen Gott der da hilfft / vnd einen
HERRN HERRN der vom Tode erretten kan / Der
Herr kan zerreißen / vnd vns auch heilen / er kan vns
schlagen / er kan vns auch vorbinden / Hos. 6. Da hter-
innen sollen wir vns auch noch tröstlich erweisen / vnd
mit dem lieben David aus dem 3. Psalm verlauten
lassen / Ich fürchte mich nicht für die hundert tausent
die sich vmbher wider mich legen. Hoff Herr vnd heff
mir /

1. Conjugis.

Genes. 35.

2.

Sobolis.

2. Amisione.
Opis sive sub-
stantie.

Hiob. 1, 21.

Jac. 5. v. 11.

III.

Consolatori9

2. Cor. 4. 17.

Psal. 30, 6.

38. v. 20.

Hos. 6. v. 3

Psal. 3, 3.

4.
Christliche Leich-Predigt.

mir/mein Gott/etc. Und wie nach dem Ungewitter
Gott der Herr die Sonne wieder scheinen laßt / also
werde er uns auch nach dem Heulen vnd Weinen vber-
schütten mit Freuden / seinem Namen sey ewiglich
Ehre vnd Lob/dem Gott Israel/sollen wir sagen aus
dem Büchlein Tob. am 3. Cap.

Tob. 3, 23.

Applicatio
individualis
ad viduum.

Nun dessen tröstet euch auch ihr hochbetrübtet
Herr Wittwer/ ihr habet zwar auch Trübsal / in dem
euch nicht ein geringer/ sondern ein lieber/ ein werther
vnd getreuer/ ja ein Hertzensfreund gestorben. Die
Trübsal ist groß/ muß billich jederman erkennen; aber
tröstet Euch vnd gedencet vielmehr/ daß ihr auff dem
rechten Wege zum ewigen Leben stehet vnd gehet/vnd
aber ohne Creutz vnd Trübsal nicht hinein gelangen
könnet. Bedencket / daß man in einem lieblichen vnd
schönen Garten auch auff Dornen vnd Disteln gehen
muß / also auch ihr/ ihr müisset auff manchem Dorn
vnd Disteln des Creuzes vnd Trübsal treten / ehe ihr
in das Himlische Paradis/ ja in den Garten des Ewi-
gen Lebens eingehen werdet. Darumb so tröstet euch
damit.

Vita eterna
in sacris vo-

catur Paradisus, Luc. 23. v. 43. 2. Cor. 12. v. 4. Apoc. 2. v. 7. Ex quâ
Causa, vid. Rhetor. Sac. D. Glasii p. m. 293.

Es wird uns der Christen Creutzgang/ Weg vnd
Steg beschrieben:

II.
à numero.

II. à numero. Wie viel denn der Trübsal sind.
Der Text saget πολλών, das ist viel/es sind derselben ket-
ne ge.

Chriftliche Leich-Predigt.

ne gewisse Zahl / sondern sie sind häufig vnd überflüßig. Es were genug / wann der Mensch mit etlichen gewissen Plagen belegt were / aber so hören wir allhier von dem H. Geiße / daß vnser Creutzgang zum ewigen Leben / durch viel Trübsal / durch viel Leiden vnd Dn. gemacht geschehen müsse. Sollen hierauffer abermals behalten :

1. Zu einer Lehre / daß vnser H. E. H. G. die lieben Seinigen mit vielen Creutz vnd Trübsal / vnd nicht nur mit einem heilmzusuchen pfeget / also / daß man billich mit dem lieben David sagen muß auß dem 40 Psalm / Es hat mich vmbgeben Leiden ohne Zahl. Freylich / freylich machts vnser H. E. H. G. mit den Seinigen also / daß es wol heißen muß / wie man sonst in Sprichworte zu sagen pfeget : *Nulla calamitas sola*, Es ist selten ein Unglück alleine / daß es hernach mit dem vberein stimmen muß / was David schreibt Psal. 42. *Abyssus abyssum inuocat*, Seine Fluth rauschen daher / daß hie eine Tiefe vnd da eine Tiefe draussen / alle deine Wassermogen vnd Wellen gehen ober mich.

Solches sehen wir abermal an vielen Exempeln der frommen Kinder Gottes / als welchen nicht nur eine / sondern viel Trübsal sind zuhanden kommen. Schawet doch an den lieben Erzvater Jacob / mußte nicht der liebe Mann viel Creutz vnd Trübsal haben / bald wegen seiner Tochter Dina / die ihm geschändet wurde / Gen 34. bald hat er seinen Hammer mit der Rachel, welche ihm in der Siburt starb / Cap. 35 bald hatte

1.
*Doctrina de
Crucis mul-
titudine.*

1.
In Dictis.

Psal. 40, 13.

Proverb.

Psal. 42, 8.

2.
Exemplis.

1.
Jacobi.

Gen. 34, 2.

hatte



Christliche Reich-Predigt.

Cap. 35. v.

18. 19.

Cap. 37. 33.

Cap. 42. 36.

Cap. 43. 1.

2.

Davidis.

2. Sam. 13.

v. 21.

2. Sam. 15. 4

3.

Hiob.

Hiob. 1. per

108.

4.

Ipsius Christi.

hatte er sein Hertzleid mit dem Joseph / von welchem er glauben muste / daß er were von einem wilden Thiere zerrißen worden / Cap. 37. bald muste er seinen vielfältigen Kummer erfahren an dem kleinsten vnd liebsten Benjamin / welchen er muste mit Schmerzen lassen in Egypten ziehen / Cap. 42 Viel Noth vnd Trübsal muste er auch in der Thewrung aufstehen / welche auch ihn sampt dem gantzen Bande Canaan druckte / Cap. 43.

Dem lieben David kam viel Trübsal vnter die Hände / O lieber Gott / wie muste auch dieser grosse Potentat durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen / in dem er wegen seiner Tochter Thamar / so von dem Ammon geschändet ward / nicht wenige Betrübniß empfunde / 2. Sam. 13. bald hatte er auch sein vielfältiges Creutze an dem vngerathenen Sohne dem Absolon / welcher ihm nach seinem Königlichem Stuhl trachtete / 2. Sam. 15. zu geschweigen noch ander vielfältige Trübseligkeiten / davon im andern Buch Sam. vnd in seinem Psalmen hin vnd her zu lesen. Betrachten wir den lieben Hiob / hatte der nicht auch viel Trübsal vnd Leiden auff einmal / denn da warff ihm der Wind das Hauß omb / erschlug ihm seine Kinder / ja er ward auch wegen seiner Befundheit beraubet / vnd von seinen Ehegatten noch dazu verspottet vnd verachtet. Sehen wir Christum Jesum an / hilf ewiger Gott / wie vnzählige Trübsal / Angst vnd Jammer hat er erduldet vmb der Menschē Seligkeit / also daß er selber dar-

Christliche Reich-Predigt.

darüber klaget / Esa. 43. Wir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden / vnd hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Wie er sich dann auch hernach am Stamm des heiligen Creutztes verlauten lassen / Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen / Psal. 22. vnd Matth. 27. In der ersten Kirchen hatten auch die H. Kinder Gottes vnd wahre Christgläubige beständige Bekenner viel vnd grosse Trübsal / also daß sie wol hetten mit David Klagen mögen / Psal. 71. Du lässest vns erfahren viel vnd grosse Angst. O Gott / wie schmähtlich vnd jämmerlich wurden sie gehalten / vnd lieset man bey *Eusebio* in seinen Kirchen-Historien / von dem Apostel Paulo / daß er geköpffet / Petrus aber an einen Pfahl geheffet worden. Vnd findet man einen gantzen *Catalogum* oder Register derjenigen / welche vielen Trübsalen in dieser Welt vnterworfen gewesen / Heb. 11. Da nicht allein in der H. Schrifft / sondern auch in vielen Büchern vnd Schrifften der gelehrten Geschichtschreiber der ersten Kirchen ist oberflüssig zu sehen / wie viel Trübsal auff die Heiligen Gottes gefallen / als bey dem *Tertulliano*, *Augustino* * vnd in dem alten *Martyrologio*, (a) deßgleichen in den *Magdeburgischen Centuren*, vnd bey dem *H. D. Luca Osandro*.

(a) *Serm. de Cypriano in Agone Felicis Episcopi Tubizacensis Cent. 2. Cap. 3 Cent. 3. hist. Eccl. 31. C. 25. lib. 3.*

II. Zur Vermahnung / weil wir durch viel Trübsal in das Reich Gottes müssen eingehen / so sollen wir
D frey.

Esa. 43, 24.

Psal. 22, 1.

Matth. 27.

v. 46.

5.

Christianorum in primitiva Ecclesia.

Psal. 71, 20

1. Pauli.

2. Petri.

Euseb. lib. 2.

hist. Eccles. C.

25. ex *Epir.*

histor. Eccles.

D. Pappi con-

tinuatâ & il-

lustrata per

L. Bohemum

VVitteb. p. m.

325.

Heb. 11, 37.

& seq.

* *Lib. 1. Apo-*

log. C. 1. in

octav.

11.

Admonitio,

8
Christliche Leich-Predigt.

de non ex ti-
miscendis ob-
staculis.
Phil. 2, 82.

freylich wissen / daß wir dabey nicht sicher seyn / son-
dern unsere Seligkeit mit Furcht und Zittern schaf-
fen / Phil. 2. und gläuben / daß wir allhier einen schwe-
ren und sauren Gang und Weg haben / welchen wir
müssen wandern und treten / ehe wir zum Himlischen
Vaterlande gelangen. Aber wir / die wir Christen
sind und gedentken selig zu werden / auch den rechten
Weg und Steg zum Ewigen Leben zu treffen ver-
meynen / sollen dafür halten / daß wir auff solchem vn-
serm Wege viel und manchen gefährlichen Einwarff
haben / als:

1.
Diaboli
1. Pet. 5, 8.
Matt. 4, 9.

1. Den Teuffel / der uns versuchet / so gerne ver-
schlingen wolte / 1. Pet. 5. Daher er auch solchen Weg
manchem durch Egre / Macht / Gewalt und Güter die-
ser Welt ziemlich verschräncket / wie er dorte dem
HERREN Christo that / Matth. 4. aber laßt uns sol-
ches ganz nicht achten / sondern nochmals gläuben /
daß wir durch viel Trübsal in das Reich Gottes
eingehen müssen / und sollen demnach dem Teufel fest
widerstehen im Glauben / und nicht Raum geben / Eph.
4. und 1. Pet. 5.

Eph. 4, 47.
1. Pet. 5, 9.
2.
Mundi,
1. Joh. 2, 16.
Rom. 12, 2.

2. Die Welt machet uns auch viel Trübsal / in dem
sie uns gerne mit ihrem Wesen verführet und ver-
ren-
wolte / 1. Joh. 2. und nichts liebts haben möchte / als
wann wir uns derselbigen gleich stelleten / davon wir
aber abgemahnet werden / Rom. 12. Aber laßt uns auch
diesen Einwarff aus dem Weg räumen / ihm wider-
stehen



Christliche Laub-Predigt.

stehen vnd gänzlich meynen / daß wir hier keine bleibende Statt haben / Heb. 13. daß unser Wandel sey im Himmel / Phil. 3 ja daß wir Pilgram sind / Psal. 39. vnd Gäste auff Erden / 1 Chron. 30. vnd 119. Psaltn.

3. Unser Fleisch vnd Blut sparetz auch nicht / sondern macht vns viel Trübsal / in dem es vns zur Sünde anreizet / welche hernachmals in unserm sterblichen Leibe herrschen wil / welches wir aber nicht zulassen sollen / nach der Vermahnung Gottes / Gen. 4. vnd Rom. 6. da muß auch mancher klagen vnd sagen aus der Epistel an die Römer Cap. 7. Ich weiß daß in mir / das ist / in meinem Fleische nichts gutes wohnet. Item, Ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes : Aber da sol man auch zuschawen / damit das Fleisch nicht wider den Geist gelüste / Gal. 5. vnd die Sünde nicht Macht bekomme vber vns zu herrschen / Gen. 4. sondern vielmehr den fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streiten / widerstehen / 1. Pet. 2. geschicht es nicht / so wird der Todt die Sünden Solt seyn / Rom. 6. daß wir sterben müssen / Rom 8. ja sie wird vns den Todt gebären / Jac. 1.

In gleichen / ob noch viel andere Trübsalen mehr in dieser Welt gefunden werden / welche vns die Straffe zum Ewigen Leben ziemlich enge machen wollen / Ob dieselbigen sollen wir alle geringschätzig achten gegen der Herrlichkeit / die an vns sol offenbar werdē / Rom 8. Wir sollen zwar meynen / daß sie vns nicht ohne gefahr zugeschiedet werden / sondern ihre gewisse Bedeutun-

D i i gen

Heb. 13, 14.

Phil. 3, 20.

Psal. 39, 14.

1 Chron. 30.

v. 10.

Psal. 119, 19

3.

Carnis nostrae

Genes. 4, 7.

Rom. 6, 12.

Rom. 7, 18.

Et 3.

Gal. 5, 17.

Genes. 4, 7.

1. Pet. 2, 11.

Rom. 6, 23.

8. v. 13.

Jac. 1, 15.

ἀπο-κρί-
σις

ἀνάτων.

Rom. 8, 18.

10.
Christliche Reich-Predigt.

gen vnd Anzeigungen in sich haben / nemlich die Pred-
fung! Syr. 2.

Syr. 3, 5.

1 + 1.

Consolatio.

III. Zum Trost sollen wir aber gleichwol mer-
cken / ob wir schon allhier viel Creutz vnd Ungemach
müssen außstehen / so sollen wir doch viel / ja noch viel-
mehr Freude vnd Herrlichkeit zu gewarten haben /

2. Cor. 1, 5.

also / daß es sol heißen was Paulus schreibt / 2. Cor. 1.

Wir / die wir des Leidens Christi viel haben / sollen
durch Christum reichlich getröstet werden / der vnser

Apoc. 7, 17.

Thränen von vnsern Augen wil abwischen / Apoc. 7.

Luc. 16, 22.

vnd vns trösten in der Schoß Abrahæ / Luc. 16. Der-
wegen lieber Christ / wil dir der Teuffel, die Welt / dein

Fleisch vnd Blut vnd allerhand Widerwertigkeit /
den Weg zum Ewigen Leben abschneiden vnd gleich-

samb verkürzen / O gieb dich zu frieden / tröste dich nur
mit dem Herrn Christo Jesu / denn Er ist der Weg /

Joh. 14, 6.

die Wahrheit vnd das Leben / Joh 14. tröste dich mit
allen seinen Wohlthaten / vnd gläube gewißlich / daß

er dir den Weg vnd Steg zum Himmel durch seine Lie-
be auffgethan hat / also / daß auch dich nicht wird da-

von scheiden können / es mag seyn war es auch immer
wolle / Rom. 8. Behet es dir auch sonst in dieser Welt

Rom. 8, 18.

obel / daß du manchen Creutzgang in Armuth / Kranck-

heit / Haß / Meid / vnd Verachtung verrichten must /
tröste dich hinwiederumb der Böttlichen Gültte / vnd

lebe der gänztlichen Zuversicht / daß dich der Herr dein
Bott / aus allen deinen vielfältigen Trübsalen werde

erlösen / denn es steht ja geschrieben: Der Herr
weiß

weiß

Christliche Reich-Predigt.

weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen/
2. Pet. 2. Er wil sie aus sechs Trübsalen erretten / vnd
in der siebenden kein Ubel rühren lassen / Job. 5.

Nun daß die Menschen durch viel Trübsal in das
Reich Gottes müssen eingehen / das haben wir auch zu
sehen an vnser in Gott dem Herrn sel. verstorbenen
Fr. Doctorin / Frau Marthen / gebornen Rosenha-
nin / dieselbe / hilff Ewiger Gott / wie hat sie so viel
Trübsal müssen in ihrem ganzem Leben erdulden vnd
außstehen / also / daß sie nicht alleine viel vnd grosse
Angst erfahren an ihren Vätern / welche ihr bey den
gefährlichen vnd höchstschädlichen Kriegeoläufften
verderbet / auch endlich ganz vnd gar durch das Feuer
ruiniret worden; sondern auch an ihrem Leibe / in dem
sie wegen zimlicher vnd stetwährender Unpäßlichkeit
manchen mühseligen vnd trübseligen Gang gehen
müssen. Aber wolan / für vielfältige / trübseltige Reise-
farth / hat sie nun vielfältige vnd unzehlliche grosse
Freude / die kein Auge gesehen / vnd kein Ohr gehöret
hat / vnd in keines Menschen Herz kommen ist / 1 Cor. 2.
sie hat solche Freude / welche sie jetzt nicht werth ach-
tet / gegen allen denen vielen Trübsalen vnd Leiden /
welches sie auff dieser Welt ertragen müssen.

Der Christen Erzugung wird vns auch noch be-
schrieben:

III. à mandato. Wir müssen sagt der Apostel.
Δὲν ἰκέειν, lauter eo in seiner Sprache. Das Wörtlein
Δὲν, heist so viel als man muß / ist vox decernentis oder

2. Pet. 2, 5.
Hiob. 5, 19.
Applicatio in-
dividualis ad
defunctum.

In bonis

1.

Fortune.

2.

Corporis.

1. Cor. 2.

III.

à mandato.

Δὲν vox de-

cernentis

Christliche Leich-Predigt.

imperantis
est.

imperantis, grosser vnd vornehmer Leute/welche/waß
sie etwas wollen gethan haben/ also zu sagen pflegen:
Es muß so seyn.

Poëta.

Sic volo, sic jubeo, sit pro ratione voluntas.

1. Tim. 6, 15.

Psal. 115, 3.

Matth. 8, 20

Anzuzeigen/daß vnser **HERR GOTT** gegen seinen Kin-
dern vnd Christen Menschen auch also pfleget gesinnet
zu seyn/ in dem er eben so wol zu ihnen saget: Es muß
so seyn. Ach freylich / freylich ist **GOTT** der **HERR**
mächtig/ Er ist allein gewaltig/ 1. Tim. 6. vnd was er
wil das muß geschehen/ Psal 115. auch mit einem Wor-
te kan er gebieten/ daß der Wind vnd das Meer ganz
stille seyn müssen / Matth. 8. *Obseruier* aber vnser
HERR GOTT solches irgendwo / so pfleget ers traun
vornemlich bey der Trübsal der Menschenkinder nicht
zu vergessen. Lasset vns bey diesem Wörtlein *Δὲ*, wir
müssen / behalten

1.

Doctrina de
crucis neces-
sitate.

1. Zu einer Lehre/daß es ein nothwendiges Ding
sey/ daß vnser Leben/Trübsal/Wüthe vnd Angst habe/
vnd daß wir müssen Creutz vnd Trübsal erfahren. Es
wil zwar den Menschenkindern schwer vnd sawer ein-
gehen/wenn sie allerhand Creutz vnd Unglück vertra-
gen sollen; aber es muß so seyn / das *Δὲ* muß bey allen
wahren/frommen vnd Christgläubigen Menschen Statt
vnd Raum finden/ ja es kan vnd mag nicht aussen blei-
ben / vnd das muß seyn:

1.

Ob Dei man-
datum.

Minus

1. *Ratione mandati Divini*, weil es vnser **HERR**
GOTT also geboten. Ein König was er gebiet / das
muß geschehen. Als Pharaos gebot / man solte den
Joseph

Christliche Leich-Predigt.

Joseph aus dem Loch nehmen / so musste es geschehen /
 Gen. 41. Also der grosse König Nebucadnezar gebot /
 man solte die Wpinner in den fereigen Ofen werffen /
 konte niemand solchen Gebot widerstehen / Dan. 3.
 Als jener König seinen Sohne Hochzeit machte / befohl
 er auch seinem Stenern / daß sie die Hochzeit Gäste ein-
 ladete / Matth. 22. wie vielmehr wirds Gott der Herr /
 als der Himlische König / ja der König aller Könige
 vnd Herr aller Herren / Deut. 10. vnd 1. Tim. 6. Apoc.
 17. vnd 19. auch haben wollen / daß man seinem Befehl
 vnd Gebot nachkomme / vnd wie ers anordnet / also auch
 vor gut vnd wol annehme / sine mal er der Herr ist /
 welcher alles wol gemacht / Gen. 1. vnd Marc 7. also /
 daß auch Gott der Herr noch nichts böse gemacht / weil
 er allein gut ist / Matth. 19. Darumb so laßt vns ler-
 nen / daß wir müssen durch Creutz vnd Trübsal einge-
 hen / zur ewigen Freud vnd Seligkeit / alldt. weil es
 Gots also befohlen / vnd es so sein väterlicher Wille ist /
 vnter welches Hand man sich denn auch demüthigen
 muß / 1. Pet. 5.

2. *Ratione commode* / von wegen des grossen Nutzes
 vnd Frommens / welchen vnser Herr Gott darunter
 sucht. Wir menschen meinen zwar vnser Herr Gott
 die meyne es böse mit vns / daher vns mit vielen Pla-
 gen vnd Straffen belegen. Aber es ist dem nicht also /
 vnser Herr Gott sucht vielmehr dardurch vnser
 Besserung / vnd nicht das Verderben. Judith. am 8.
 Denn wenn wir Creutz vnd Elend haben / so lernen wir
 seine /

1.
 à Pharaone.
 Gen. 41, 14.

2.
 Nebucadne-
 zare.
 Dan. 3, 20.

3.
 Ileo Rege.
 Math. 22.
 v. 3. 5. 6. 9
 Deut. 10, 17.

1. Tim. 6, 1
 Apoc. 17, 14
 19. v. 10.
 Gen. 1, 31.
 Marc. 7, 37

1. Pet. 5, 6

2.
 Nostru con-
 modum.

Judith. 8, 22

17.
Christliche Reich-Predigt.

Esa. 26, 16.

Ioh. 4, 49.

Psal. 73, 25.

119, 92.

Ephes. 2, 1.

Rom. 3, 23.

Psal. 57, 3.

Tob. 2, 18.

1. Cor. 2, 9.

11.

Admoaitio
ad perseveren-
dam crucem.

14.

Ob Scriptu-
ram.

Psal. 34, 20.

Tob. 12, 23.

Matth. 10.

v. 22.

Ioh. 16, 2.

2 Tim. 3, 12.

feine/dasß wir müssen zu Gott kommen/ Esa. 26. vnd
Ioh. 4. dasß wir müssen an Gottes Wort gedencken/
Psal. 37. vnd 119. dasß wir vns müssen vnserer sündli-
chen Natur erinnern/dasß wir Sünder sind/todt durch
Übertretung / Ephes. 2. vnd des Ruhmes mangeln/
den wir an Gott haben sollen/Rom. 3. Ja wann wir
mit Creutz vnd Trübsal angegriffen werden / sollen
wir vns auch sehnen nach dem Ewigen Leben / damit
wir doch aus diesem Jammerthal kommen / vnd also
Gott der Herr vnseres Jammers vnd Elends ein En-
de mache/Psal. 57. vnd vns hingegen ein solches Leben
gebe / welches Gott verheissen denen die ihn lieben/
vnd im Glauben starck vnd feste bleiben / Tob. 2. vnd
1. Corinth. 2.

II. Sollen wir auch bey dem Wörlein *Ad*,

Wir müssen/ behalten zu einer Vermahnung vñ War-
nung / dasß wir vns gegen Gott dem Herrn nicht wi-
derspenstig erweisen / sondern gedenckē / dasß wir Creutz
vnd Trübsal haben müssen / vnd da sollen wir sehen;
1. auff die G. Schrift / als welche hin vnd her lehret /
dasß die frommen Kinder Gottes müssen Creutz vnd
Widerwertigkeit haben / denn so stehet ja geschrieben:
Psal. 34. Der Gerechte muß viel leiden. Item Tob. 12.
Weil du Gott lieb warest / so mußte es also seyn / ohne
Anfechtungen mustestu nicht bleiben / auff dasß du be-
wäret wärest. Wir müssen gehasset werden von je-
derman / stehet Matth. 10. vnd Ioh. 16. vnd wenn Pau-
lus meldet / 2. Timoth. 3. dasß alle die gotteselig leben
wollen

Christliche Reich-Predigt.

wollen in Christo Jesu / die müssen Verfolgung leiden / darumb so lasset vns vermahnet seyn vnd gedencen / daß Creutz vnd Trübsal bey frommen Christen nicht auffenbleiben müsse / weil es also in Gottes Wort geschrieben stehet. 2. Auff die *Exempla* vieler Kinder Gottes / welche traum viel Ungemach vnd Trübsal außstehen müssen.

Sehet an den David / er ward zu Leiden gemacht / Psal. 38. betrachtet den lieben Hiob / er mußte viel leiden / Cap. 1. Erweget die lieben Apostel / sie mußten viel Schmach vnd Schande vertragen / 2. Cor. 6. vnd 11. vor allen andern aber / lasset vns zu Herzen gehen / das Exempel vnsers Seligmachers / mußte der auch nicht viel leiden vnd zu seiner Herrlichkeit eingehen / Luc. 24. hat der müssen leiden / ey warumb wollen wir vns denn wegern etwas bey denselben zu erdulden / sintemal er ja auch für vns gelitten hat / vnd vns ein Fürbild gelassen / daß wir nachfolgen sollen seinen Fußstapffen / 1. Pet. 2. so müssen wir demnach auch billich das *το συμμετέχειν*, * das ist / das Mit leiden zu *πραΐνειν* wissen / aus der Epistel an die Römer am 8.

* *Sed non meritorie, verum Exemplariter, contra Pontificios.*

III. Zum Troste sollen wir auch behalten / ob wir schon müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen / so sollen wir doch in solchen Trübsalen nicht umbkōmen / sondern gedencen / daß Gott gerecht sey / der vns nicht lest versuchen ober unser Vermögen / sondern macht / daß die Versuchung (*ἐκβάσις*) so ein Ende gewin-

2
Exempla.

1.
Davidis.
Psal. 38, 15.

2.
Hiobi.
Iob. 1. v. ult.

3.
Apostolorum.
2. Cor. 6, 8.
Cap. 11, 26.
& seq.

4.
Christi.
Luc. 24, 26.
1. Pet. 2, 21.
Rom. 8, 17.

II 1.
Consolatio.

ἐκβάσις.

Christliche Leich-Predigt.

1. Cor. 10, 13.
2. Cor. 4, 8.
& 9.

gewinne / daß wirs können ertragen / 1. Cor. 10. da sol-
len wir vns trösten / 2. Cor. 4. Wir haben allenthal-
ben Trübsal / aber wir ängsten vns nicht / vns ist dan-
ge / aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung /
aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unter-
gedruckt / aber wir kōmen nicht vmb. In seiner Spra-
che lautet es gar nachdencklich : ἐν παντί θλιβόμενοι, ἀλλ'
ὄχι σενοχωρούμενοι, ἀπορούμενοι, ἀλλ' ὄχι ἐξ ἀπορούμενοι. Διωκόμενοι,
ἀλλ' ὄχι ἐγκαταληπόμενοι, καταβαλλόμενοι, ἀλλ' ὄχι ἀπαι-
κόμενοι, welchen Worten wir denn nicht allein allen Be-
lehrten / sondern auch vornemlich vnsern gegenwertigen
hochbetrübten Herrn Wittiber / als einen sonder-
baren Liebhaber solcher Sprache / weiter nachzusin-
nen / wollen anbefohlen haben.

Applicatio
individualis.

1.
Ad defun-
ctam.

2.
Defuncte vi-
dum.

Nun die selige Frau Doctorn / hat auch durch
viel Trübsal / Creutz vnd Ungemach / zur ewigen
Freude vnd Seligkeit eingehen müssen / aber es hat so
seyn müssen / vnser Herr Gott hat es so haben wol-
len / denn sie ist ihme so lieb vnd angenehm gewesen.
Tröstet euch auch ihr hochbetrübter Wittiber / ob ihr
auch gleich jetzo viel Creutz vnd Jammer erdulden
müßet / so gedencket nur / daß es ohne den Willen Got-
tes nicht geschehe / vnser Herr Gott wil es also haben /
sein Wille muß auch hierinnen vollbracht werden.
Wolltet demnach sagen was geschrieben stehet / Mich. 7.
Ich aber wil auff den Herrn schauen / vnd des Gottes
meines Heyles erwarten / mein Gott wird mich hören.
Freue dich nicht meine Feindin / daß ich darnider

liege /

Mich. 7, 7.
& 8.

Christliche Reich-Predigt.

liege / ich werde wieder auffkommen / vnd so ich im finstern sitze / so ist doch der HERR mein Licht.

Der Christen Kreuzgang wird vns auch beschrieben:

IV. à modo. so sagt der Text: Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen. In seiner Sprache stehet das Wörtlein ἁρελθάν / ist eine schöne Artz zu reden vnd genommen

1. à viatoribus, das ist / von den Wandersleuten / welche gehen / vnd manchen sauren Tritt treten müssen / ehe sie an gewissen Orth vnd Stelle gelangen.

2. à militibus, das ist / von den Kriegsknechten / welche zuvor wol vnd statlich kämpffen müssen / ehe sie ein Schloß oder Vestung einnehmen / da / ehe sie mit fliegender Fahne eingehen / vnd ihren Einzug halten / pfliget es zum öfftern ohne grossen Sturm vñ Streitt nicht zu geschehen / wie noch die tägliche Erfahrung bezeuget. Hierbey sollen wir behalten

I. In einer Lehre / daß vnser Gang vnd Weg in die Seligkeit nichts anders sey / 1. als wie eines Wandermannes / welcher mit grossen Schweiß vnd Mühe an seine gewändschte Stelle kommen vnd gelangen muß. Also auch wir / denn wir sind ja Bilgram vnd Gottes Bürger / wie alle vnser Väter / Psal. 39. Wir müssen wandern durch einen finstern Thal / Psal. 23. Die Kinder Israel mußten recht wandern in der Wüsten / ehe sie dahin kamen / wo ihnen Gott der HERR

E II

ver.

IV.

à modo.

ἁρελθάν de-
sumptum.

à viatoribus.

à militibus.

1.

Διδασκα-
λίαι, descri-
bens vitam
irformam.

1.

viatoris.

Psal. 39, 14.

23. v. 4.



Christliche Reich-Predigt.

Exod. 3
Namer.

Colof. 3, 7.

Phil. 3, 20.

Gal. 4, 26.

Heb. 13, 14.

2.

Militis.

2. Tim. 4, 7.

1. Tim. 1, 18.

2. Tim. 4, 7.

Heb. 10, 32.

Apoc. 21, 7.

Cap. 2, v. 7.

II.

Nudeoria.

versprochen/wie im I. vnd IV. Buch Mosis nach der
länge zu sehen: Also auch wir/wir müssen auch zuvor
recht wandern in der Wästen dieser Welt/ehe wir auch
zu dem rechten Vaterlande des ewigen Lebens gelan-
gen/welches droben ist/ Col. 3. welches ist der rechte
Wandel im Himmel/Phil. 3. das Jerusalem das dro-
ben ist/Gal. 4. ja die zukünftige Stadt/Heb. 13.

Ja wir haben auch an den Wörtlein Eingehen
2. zu lernen/das wir solches noch vernehmen nicht an-
ders als wie die Mannhafften Kriegesleute vnd Sol-
daten zu thun pflegen/welche durch manch Schar-
mützel/Sturm vnd Streitt in feste Städte eingehen
müssen: also auch wir/das wir durch manchen Sturm
vnd Streitt/welchen wir bald mit dem Teuffel/der
vns die Seligkeit nicht gönnet/bald mit der Welt die
vns allhier wil behalten/bald mit vnser sündhafftigen
Natur/welche vns mit ihren Lüsten vnd Begierden
gerne überwinden wil/angehen müssen/ehe wir in das
ewige Reich/als in die feste Stadt Gottes eingehen.
Vnd da müssen wir nun streiten vnd einen guten
Kampff kämpffen/2. Tim. 4. eine gute Ritterschafft
oben/1. Tim. 1. vnd Blauben behalten/2 Tim. 4. ei-
nen grossen Kampff des Leidens erdulden/Hebr. 10.
überwinden/Apoc 3. vnd 21. Cap. damit wir von dem
verborgenem Manna essen/vnd ein gut Zeugnis er-
langen/Apoc. 2.

II. Zur Vermahnung/das wir vns nicht lassen
abschrecken von diesem Eingange zum Ewigen Leben/
sondern

Christliche Reich-Predige.

sondern dennoch durch Creutz vnd Tode hinein zu kommen gedencken. Aber leyder allhier fället eine grosse Klage für / in deme ihrer noch viel gefunden werden / welche nicht auff dem rechten Wege zum Himmelreich eingehen / wie auch der HERR Christus selber vermahnet vnd darüber klaget / Matth 7 Die Pforte ist enge vnd der Weg ist schmal der zum Leben führet / vnd wenig ist ihrer die ihn finden. Da sind ihrer noch viel / welche in dieses Reich nicht eingehen wollen

1. *Divitiis*, wegen Reichthumb / in dem sie das Hertz dran hängen / welches doch nicht seyn sol / nach der Vermahnung des Königes Davids / Psal. 62. Wie denn auch der HERR Christus selber saget / daß es gar schwer sey / daß ein Reicher in das Himmelreich eingehe / Matth. 19. ihrer viel wollen auch nicht in das Reich Gottes eingehen

2. *Curis*, Von wegen der grossen Sorgen / die der Menschen Hertze dermassen einnehmen, daß sie auch ersticken / Luc. 8. daß sie auch manchmal so sorgen / vnd fast ärger als wie die Heyden sich erweisen / darwider denn Gott der HERR / ja der Sohn Gottes selber protestiret, Matth. 6. ihrer viel wollen vnd können auch nicht in das Reich Gottes eingehen

3. *Luxuria*, wegen vbrigen Fressens vnd Sauffens / als dadurch ihr Hertz beschweret wird / Luc 21. da sie ihre Seele anreden mit jenem / Ich vnd erick liebe Seele du hast einen gute Vorrath auff viel Jahr / Luc. 12. Auch mit jenem reichen Schlemmer alle Tage herrlich

E us vnd

Lamentatio

Matth. 7. 13.

Aberlatores

1.

Divitiis.

Psal. 62, 11.

Matth. 19.

v. 24.

2.

Curis.

Luc. 8, 14.

Matth. 6.

v. 31.

3.

Luxuria.

Luc. 21, 34

12. v. 19.

Christliche Reich-Predigt.

Luc. 16, 19.

Esa. 5, 11.

4.

ἀπιστία,
ὑποκριται.

Luc. 8, 13.

Matth. 4, 8

Lamentatio.

Matth. 25.

5.

Variis pecca-
tis

vnd in Freuden leben / Luc. 16. des Morgens früh auff
sind / damit sie der Wein erhitze / darüber dann Gott
der Herr klaget / Esa. 59. vnd derer Leute werden noch
viel gefunden in der Welt / welche von wegē des schänd-
lichen Fressens vnd Sauffens den Eingang zu ihrer
Seelen Seligkeit liederlich verschertzen.

Ihrer viel wollen auch nicht eingehen auff dem
rechten Wege zur Seligkeit / sondern kehren vmb

4. ἀπιστία, durch Unglauben vnd Abfall. Denn
da werden / leyder Gottes / noch heute zu Tage / viel
tausend Seelen gefunden / welche sind rechte ὑποκριται,
die da eine Zeitlang gläuben / vnd zur Zeit der Anfech-
tung abfallen / Luc. 8. welche den Teufel anbeten von
wegen der Reiche dieser Welt / Matth. 4. So wie werden
noch ihr viel gefunden / welche mit den fünff thörichten
Jungfrawen den Eingang zu ihrer Seligkeit / durch
Unglauben vnd Abfall verschlassen / Matth. 25. Wir
wollen ansetzo nicht weiter gehen / sondern nur nach
der täglichen allgemeinen Erfahrung vns richten /
daraus wir greifflich vnd mercklich werden zu lernen
haben / wie viel tausend Menschen von dem Evangeli-
schen Wege abtreten / vnd hingegen auff den weiten
vnd breiten Catholischen Steg sich wenden.

Ihrer viel treten auch vom Reiche Gottes abe
5. Variis peccatis, durch allerley Sünde / Schande
vnd Laster / durch Heitz / Wucher / Ungerechtigkeit /
Lügen / Verleumdung / Hoffart / Unzucht / Eurerrey /
Ehebruch / etc. welche denn billich das Reich Gottes
nicht

Christliche Leich-Predigt.

nicht ererben sollen / Gal. 5. vnd Apoc. 21. Aber in diesen vnd dergleichen Sängen sollen wir vns recht vorsehen / damit wir den rechten Weg vnd Steg / welcher vns zum Himmel führet / nicht verlieren.

III. Zum Troste sollen wir behalten / daß wo wir durch Creutz vnd Trübsal / vnsern Weg zum Reiche Gottes standhaftig fortsetzen / so sollen wir auch endlich eingehen vnd erlangen das Ende vnseres Glaubens / nemlich der Seelen Heyl vnd Seligkeit / 1. Pet. 1. Ein Wandersmann ist getrost nach seiner Reise / denn wenn er heim kommen / so pflaget er sich zu freuen vnd von seiner Arbeit zu ruhen ; Also auch wir / nach dem wir einmal eingangen durch viel Creutz vnd Trübsal in das Ewige Leben / wir würden auch getrost seyn / daß vnser Augen sind gerissen von den Thränen / vnserer Lässer von den Bleiten / daß wir nun wandeln im Lande der Lebendigen / Psal 116 da werden wir ruhen von aller vnser Arbeit / Apoc. 14. Ein Kriegsmann erfreuet sich nach erobertter Vestung / also auch wir / denn da werden wir auch eingenomen haben ein solches Haus / welches nicht mit Menschen Händen gemacht ist / 2. Cor 5. ein solches Haus / welches ist die Stadt Gottes vnd das Himlische Jerusalem / Apoc 21. das werden wir inne haben / vnd in demselben wird kein Schmerzen noch Leyd seyn / Esa. 35.

Das hat auch gethan vnserer im Herrn verstorbene Frau Doctorin / Sie ist auch eingangen durch viel

Gal. 5, 19.
& seq.
Apoc. 21, 8.

111.

*παρά-κλή-
σις de certif-
simo in vitam
aeternam in-
gressu.*

1. Pet. 1, 9.
simile.

Psal. 116, 9.
Apoc. 14, 13.

2. Cor. 5, 1.

Apoc. 21, 10.

Esa. 35, 10.

Applicatio ad
defunctam de

viel

22.

Christliche Leich-Predigt.

mediato in
vitam eter-
nam ingressu
Vocis ὑπερ-
βικῶν Em-
phas videt.

apud D. Glass.

Rom. 8, 37.

1.

Fide.

Heb. 11, 6.

1. Joh. 5, 4.

2.

Patientiâ,

Syr. 2. v. 4.

Rom. 12, 12.

3.

Constantiâ

Matth. 24.

v. 13.

Apoc. 2, 10.

Act. 2, 59

4.

Spes.

viel Trübsal in das Reich Gottes / sie hat keine Mühe / kein Schmerzen / noch Leid sich von solchẽ Eingange abschrecken lassen / sondern das το ὑπερβικῶν Christlich practiciret vnd überwunden vmb des willen der sie geliebet / Rom. 8. denn sie ist eingegangen

part. 2. med. Sacrar. Epist. p. m. 170. & seq. Item p. 176.

1. Fide, durch einen wahren Glauben / als durch welchen wir zu Gott kommen / sintemal ja niemand Gott dem Herrn ohne Glauben gefallen kan / Heb. 11. der Glaube ist auch ihr Sieg gewesen / vnd damit hat sie die Welt überwunden vnd das Himmelreich erlanget / 1. Johan. 5.

2. Patientiâ, durch grosse Gedult. O lieber Gott / wie hat doch die sel. Frau Doctorin sich lange Zeit mit dem Pflaster der Gedult schmieren vnd heilen müssen / sie hat auch wol gewußt / was Sprach schreibt / Cap. 2. Liebes Kind / sey gedultig in allerley Trübsal / vnd Paulus / Rom. 12.

Sie ist eingegangen / 3. Constantiâ, durch Beständigkeit / denn sie ist ihrem Gotte trew geblieben bis an ihr Ende / Matth. 24. Sie ist getrew geblieben bis in den Todt / Apoc. 2. Ein wankelmütiges Wesen ist bey ihr zu finden gewesen / sondern auch an ihrem letzten Ende wird sie in ihrem Herzen mit dem lieben Stephano geseuffzet haben / Actor. 7. HERR Jesu nim meinen Geist auff.

Ihr vierdter Tritt ist gewesen spes, die Hoffnung / denn



Christliche Leich-Predigt.

denn da hat sie auch gehoffet / daß nach diesem Leben /
 würde ein anders Leben zu hoffen seyn / welches Gott
 wird denen geben / so im Blauben fest vnnnd starck blei-
 ben / Tob. 2. vnd wie sie in ihrem Leben gegläubet /
 daß sie schon durch Hoffnung selig were / Rom. 8. Also
 hat sie auch vielmehr gehoffet / daß nach ihrem Tode /
 vnd die im wahren Blauben sterben / Freude vnnnd
 Seligkeit zu gewarten haben / 2. Mac. 12.

Tob. 2, 18.
 Rom. 8, 24.
 2. Mac. 12.
 v. 45.

Sie ist eingegangen 5. Dilectione, durch Liebe /
 denn sie hat ihren Gott geliebet von allen Kräfften /
 nach der Vermahnung Christi / Matth. 22. vnnnd mit
 David gesprochen / Psal. 18. Herzlich lieb hab ich dich
 Herr / etc. Darumb triumphiret sie auch nun droben
 im Himel. O wie selig vñ aber selig ist dieser Eingang
 gerathen / Gott lasse vns auch zu seiner Zeit so einge-
 hen in das Reich Gottes.

5.
 Dilectione.
 Matth. 22.
 v. 33.
 Psal. 18, 2.
 73. v. 25.
 Exclamatio.

Der Christen Creutzgang wird vns noch beschrie-
 ben :

V. à loco sive termino, von dem Orte oder
 Ziel / wohin wir denn gehen sollen / nemlich *εἰς τὸ βασι-*
λεῖον τοῦ θεοῦ, in das Reich Gottes. O der schönen lieb-
 lichen Wohnung / darein wir alle gehen vnd gelangen
 sollen. Sie müssen wir abermals behalten

V.
 à loco sive
 termino.

I. Zu einer L. hre / daß wir sollen eingehen in das
 Reich Gottes. Wer ein irdisches Königreich einnim-
 met ist ein grosses / aber viel grösser ist es / daß wir sollen
 einnehmen / das Reich Gottes / welches ist ein herr-
 liches

U S U S.
 Διαβασι-
 λικὸς.

L

liches



Christliche Reich-Predigt.

Sap. 5, 17.

Luc. 1, 33.

Matth. 25.

v. 34.

Apoc. 7, 12.

Luc. 22, 29.

II.

Νοδελκνδς

Matth. 19.

v. 29.

Apoc. 7, 14.

III.

ωρα-κλν

λκνδς

Luc. 22, 29.

liches Reich / Sap. 5. ein solches Reich / das weder An-
fang noch Ende hat / Luc. 1. ein solches Reich / welches
uns bereitet ist von Anbeginn der Welt / Matth 25. Ja
ein solches Reich / in welchem Gott der Herr mit allen
Heiligen wohnet / vnd täglich gesungen wird / aus der
Offenbar. S. Johan. am 7. Cap. Lob vnd Ehre vnd
Weißheit vnd Dank / vnd Preis vnd Krafft vnd
Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen. Ein solches Reich / welches uns von unserm
Himlischen Vater ist beschieden worden / Luc. 22.

II. Zur Vermahnung / daß wir uns nichts thau-
ren lassen / keine Mühe noch Arbeit anschauen / ob wir
schon wegen des Reiches Gottes viel erdulden müs-
sen / wir sollen hingegen gedencen / daß wir auch in das
Reich Gottes kömen. Um ein zeitliches Reich muß
man grosse Mühe vnd Arbeit haben / ja man muß
manchmal viel dabey aufstehen / Leib vnd Leben / Gut
vnd Blut : wie vielmehr auch allhero / ehe wir in das
Reich Gottes eingehen / so müssen wir auch viel lei-
den / manchmal / Vater / Mutter / Brüder / etc. verlas-
sen / Matth 19. auch unsere Kleider helle machē im Blut
des Lammes / Apoc. 7.

III. Zum Troste / haben wir diß zu fassen / daß
wenn wir in das Reich Gottes eingegangen sind /
so sollen wir herrschen. Wer ein Weltlich Königreich
hat / der herrschet billich in demselben ; also auch wir /
wir sollen auch herrschen in dem Reiche unsers Vaters ;

Luc 22.

Christliche Reich-Predigt.

Luc 22. in dem Reiche / welches nicht ist von dieser Welt / Joh. 18. vnd weil wir mit geduldet / so sollen wir auch mit herrschen / 2. Tim. 2. wer ein Weltlich Königreich hat / der ist auch mächtig / also sollen wir auch mächtig seyn in vnserm Reiche / welches wir von der Hand des HERRN nehmen werden / Sap 5. Wir sollen Gewalt haben vber den Teuffel / wie auch vber alle Gottlose Menschen : denn alsdann wird der Berechte stehen in grosser Frewdigkeit / wider die so ihn geängstiget haben / Sap. 5. Weltliche Könige haben ihre Kronen / Saul hatte seine Krone / 2. Sam. 1. Der König der Kinder Ammon trug auch eine Krone / 2. Sam. 12. Esther die Königin hatte auch eine königliche Krone auff ihrem Haupte zur Zierde vnd Herrlichkeit / Esther 2. Die alten Römer trugen auch ihre Kronen / wie bey dem *Anlo Gellio*, *Plinio* vnd *Alexandro* zu lesen / also sollen wir auch im Ewigen Leben eine schöne Krone auff vnserm Haupte haben. Freylich sollen wir bekommen eine schöne Krone von der Hand des HERRN / Sap. 5. eine vndergängliche Krone / 1. Cor. 9. eine vnderweltliche / 1. Pet. 5. die Krone der Berechtigket / 2. Tim. 4. die Kron des Lebens / 1. Jac. 1. Apoc. 2. die schöne güldene Krone / welche dort Johannes im Besicht gesehen / auff den Häuptern der Heiligen / Apoc 4

Nun ihr sel. Fr. Rosenhanin / Ihr seyd nun in dem Reiche Gottes / ja ihr seyd in dem selbigen das bekennen wir allda mit einander / ihr seyd hinein gegangen

Es ist

loh. 18, 36.
2. Tim, 2
Sap. 5, 17
Sap. 5, 1
Corona qv. 1-
le signum
1 in sacris
2. Sam. 1, 10.
2. Sam. 12, 30
Esther 2, 17.
2. Prophanis.
Lib. 5. Tract.
Atti. Co 6.
Plin. lib. 6.
hist. nat. C. 5.
Alex lib. 4.
Gen. dierum
C. 8.
Sap. 5, 17.
1. Cor. 9, 25.
1. Pet. 5, 4
2. Tim. 4, 8.
Jac. 1. v. 12
Apoc. 2, 10.
Cap. 4, 4.



Christliche Reich-Predigt.

Applicatio ad
defunctam.

Familia Ro-
senhianae
origo.

Rosarum na-
tura.

Cant. 2, 2.

Ephes. 5, 2.

2. Cor. 2, 16.

1. Joh. 1, 7.

Conclusio.

gangen durch viel Trübsal; aber in demselbigen herr-
schet ihr nun/ ihr habet darinnen Gewalt / so ihr tra-
get auch eine schöne Krone auff ewerm Haupt. Vnd
zwar nicht ohne; denn solches bringet ja mitte der nach-
denckliche Name ewers vornehmen Geschlechtes vnd
Freundschaft / in dem ihr eine Rosenhant geneuet
werdet/ welches herkommen sol von den Rosen. Rosen
sind lieblich/ sie haben eine schöne Farbe / sie riechen
wol / ja jederman ist den Rosen gewogen; Daher
auch Gott der Herr/ den Zustand seiner lieben Braut
der Kirchen mit einer Rosen vergleichet / Cant. 2.
Also seyd ihr Gott dem Herrn eine riechende Rose/
welche ihm einen süßen Geruch giebet / Ephes. 5. vnd
ein Geruch des Lebens zum Leben worden / 2. Cor. 2.
eine solche Rose / welche mit dem rosinfarben Blute
Jesus Christus in der H. Tauffe ist besprenget vnd
gewaschen worden / 1. Johan 1. Ihr seyd im Reiche
Gottes / denn das wil vns bereden ewer Christliches
Leben vnd Wandel / daß ihr mit Glauben / Liebe, Ge-
dult vnd andern Waffen der Geistlichen Ritterschafft
zu Christo Jesu in Himmel seyd gedrungen. Dar-
umb O selig seyd ihr / ja damit auch wirs alle zu sei-
ner Zeit mögen werden / so hilff vns Jesu
Christe / sampt deinem Vater vnd
dem heiligen Geiste
A M E N.

Per-

Christliche Leich. Predigt.

Personalia.

No weil es heist nach dem gemeinen
 Sprichwort: *Vivit post funera Virtus:*
 Das ist: Die Tugend wird auch nach dem
 Tode des Menschen gerühmet vnd geprei-
 set / also wollen wir solches auch jetzo an vnser seligen
 verstorbenen Frauen Doctorin / der weyland Edlen
 vnd Viel Ehren Tugendreichen Frauen Marthen/
 gebornen Rosenhanin / des Ehrendesten / Großacht-
 baren vnd Hochgelahrten Herrn Gregorii Mättigii,
 der Arzney vornehmen *Doctoris*, gewissen herzuviel-
 geliebten Haus- vnd Ehemirthin erweisen. Vnd zwar
 erstlich / was ihre Geburt anlanget / so ist von solcher
 zu wissen / daß sie Anno 1582. den 25. Martii, gleich am
 Tage Maria Empfängnis in der vornehmen vnd be-
 rühmten Haupt- Stadt Budissin des Marggraff-
 thumbs Oberlausitz ist auff diese Welt geboren wor-
 den / in einer solchen Haupt Stadt / welche wie Hebron
 vnter denen sechs eine Haupt Stadt war / darinnen
 Abraham vnd Sara gewohnet / im 1. Buch Mos. 23.
 in einer solchen Stadt / welche lange Zeit *castro deses-*
plena & omnis honestatis, das ist / ein Schirm / Schutz
 vnd Sieg guter Zucht vnd aller Erbarkeit gewesen /
 wie Philippus Melanchthon der Stadt Budissin an ei-
 nem Orte solches Zeugnis gegeben.

Fraget wir nach ihren lieben Eltern / so ist ihre
 lieber

*Commedatio
 defuncte Ma-
 trone Mar-
 the Rosenhai-
 nie, describitur
 1. a Nati-
 vitate, circa
 quam notan-
 dum.*

1. Tempus.
 2. Dies.
 3. Locus.
 Locus Budissi-
 ne.

Gen. 23, 1.
 In Epist. Ca-
 merar. citati
 scriptore The-
 ologo in Ta-
 bera Budissi-
 ne. pag. m. 4

4. Parentes

F. ij



Christliche Leich-Predigt.

I. Pater, cu-
jus claritas
apparuit in
1. honoribus.
2. negotiis
3. divitiis.

Gen. 24. 1.

2. Mater,

II. Ab educa-
tione, & qui-
dem

Ephes. 6. 4.

1. Spirituali
per Baptismū
in quo notan-
dum Nomen,
scil. Martha,
cujus ἑμπα-
στυ Salyator
ipse exponit,

Luce. 10. 41.

2. Naturali.

1. Tim. 5. 8.

III. Ab Elocu-
tione.

lieber GOTT Vater gewesen / der weyland Ehrenveste/
Wolweise vnd Wolbenambte Herr Hieronymus Ro-
senhain / eines Ehrenvesten vnd Hochweisen Rathes zu
Budissin wolverordneter Cämmerer / vnd berühm-
ter Handelsmann / Kurtz zu sagen / ein solcher Mann/
welchen GOTT der GOTT gesegnet allenthalben / wie
wie solches dorte lesen von dem Erqvater Abraham/
1. B. Mos. 24. Cap. Die Fraw Mutter aber hat ge-
heissen / die weyland Erbare vnd Viel-Ehren-Tugend-
reiche Fraw Anna / geborne Pyssin. Diese vornehme
vnd liebe Eltern / haben solche ihre hertzliebste Tochter
nach der Vermahnung des Apostels Pauli / zun Ephes.
am 6. in aller Zucht vnd Vermahnung zum GOTT
aufferzogen. Vnd vornemlich alsobald mit dem heils-
samen Bad der Wiedergeburt / das ist / der hochheili-
gen Tauffe versehen / vnd in derselbigen mit einem
schönen vnd nachdencklichen Namen / welcher heisset
Martha / tauffen vnd nennen lassen. Da sie haben auch
wol bedacht / was dort Paulus lehret / in der 1. Tim. 5.
daß / so jemand die Seinen / sonderlich seine Hausge-
nossen nicht versorge / derselbe den Glauben verleugnet
habe / vnd ärger sey denn ein Hende. Darumb haben
sie solche ihre hertzliche Tochter zu allen guten auffer-
zogen / so lange / biß daß sie durch sonderbare schickung
Gottes des Allmächtigen / Anno 1613. den 11. Februarii
durch öffentliche solenniteten dem Ehrenvesten / Groß-
achtbarn vnd Hochgelahrten Herrn Gregorio Mättigio,
der Artzney-Kunst vornehmen Doctorn, als jetzo hoch-
betrüb.

Christliche Reich-Predigt.

betrübten Herrn Wittiber / zu einem lieben / frommen
vnd getrewen Ehegemahl ist anvertrauet vnd vberrei-
chet worden / massen sie dann auch mit jero erwehnten /
hochbetrübten Herrn Wittwer in die 24. Jahr im
Ehestande gelebet / wiewol ohne Leibes-Erben. Ihre
schöne Tugenden anlangende / so können wir dieselben
keines weges mit Stillschweigen vbergehen / sintemal
sie so schön vnd lieblich von ihr gesehen / nicht anders
als wie eine liebliche vnd wolriechende Rose. Ach frey-
lich / freylich / ist vnser selige Fraw Doctorin E Ot
dem H ERN (auch ihrer Tugenden nach) gewesen ein
Beruch des Lebens zum Lebē / in der 2. an die Corinth.
am 2. Denn sehen wir an ihr Christliches vnd tugend-
haftes Leben / in welchem sie die ganze Zeit ihres
Lebens beständig gewandelt / so erstreckt sich solches
erstlich gegen GOTT dem H ERN / als welchen sie herz-
lich gefürchtet: denn da hat auch die selige Fraw Do-
ctorin wol gewust / was Syrach schreibet / im 1. Cap.
Die Furcht des H ERN ist Ehre vnd Ruhm / Freude
vnd eine schöne Krone. Die Furcht des H ERN macht
das Herz frölich / vnd giebt Freude vnd Wonne ewi-
gklich. Wer den H ERN fürchtet / den wirds wol gehen
in der letzten Noth / vnd wird endlich den Segen behal-
ten. Item, die Furcht des H ERN ist der Weißheit An-
fang / ja GOTT fürchten / ist die Weißheit / die reich ma-
chet / vnd alles gutes nit sich bringet. Dieses alles hat
ihre vnser selige in GOTT verstorbene Fraw Doctorin
lassen zu Herzen gehen. Der Glaube / als eine hoch-
nötliche

IV. à virtuti-
bus Christia-
nis.

1. Cor. 2, 15.
§ 16.

1. Respectu
Dei, quarum
1. Timor. Dei
yr. 1, 10, 11.
§ 12.

v. 15.
§ Psal. 111.

v. 10.

v. 19.

2. Fides.

Christliche Leich-Predigt.

Gal 5, 6.

1ac. 3, 17.

Esai. 64, 16.

Psal. 71, 20.

Psal. 103, 13.

1. Tim. 1, 15.

1oh. 3, 16.

Act. 10, 43.

1. 1oh. 1, 7.

nothwendige Tugend an einem gottseligen Christen/
welcher gedenccket selig zu werden / hat auch allhier
nicht gefehlet / sondern sich nicht allein durch die guten
Wercke (davon wie unten etwas mehrers vernehmen
werden) thätig vnd kräftig erwiesen / nach der Ver-
mahnung des heiligen Beistes / zu Salatern am 5.
vnd Jacobi am 2. Cap. sondern auch im Hertzen hat
sie gegläubet / daß Gott ihr Vater sey von Alters her /
Esai. am 64. Cap. welcher sie erfahren lassen viel vnd
grosse Angst / Psal. 71. welcher sich auch ihrer erbar-
men wolle / wie sich ein Vater erbarmet vber seine Kin-
der / wo sie ihn werde fürchten / Psal. 103. Ein starker
vnd fester Glaube hat sich auch jederzeit in ihrem Her-
tzen befunden auff den Herrn Jesum Christum / vnd
desselben hochthwere vollkommene Verdienst: denn
da hat sie auch gegläubet: Daß es je gewislich war/
vnd ein thewres werches Wort sey / daß Jesus Chri-
stus in die Wele kommen / die Sünder selig zu machen /
1. Timoth. 1. Sie hat auch gegläubet an den Sohn
Gottes / daß wer an ihn gläube / nicht solle verlohren
werden / sondern das Ewige Leben haben / Joh. am 3.
Cap. Sie hat gegläubet / daß von dem Herrn Jesu
zeugen alle Propheten / vnd daß durch seinen Namen /
alle die an ihn glauben / Vergebung der Sünden
empfangen sollen / Apost. Geschichte am 10. Sie hat ge-
gläubet / daß das Blut unsers Herrn Jesu Christi
sie werde rein machen von aller ihrer Sünde / in der
1. Joh. am 1. Cap. Sie hat gegläubet / daß sie durch
Chri-

X 205.50 98



Früh
Gezeigt vn
de

Wir müssen
Ben sellgem
Der Ed.

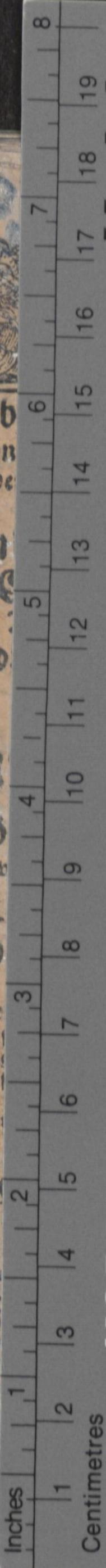
Des Eh:ent
Herrn G R
der Arzney

Welche nach viele
ben an Christum Jes
das Reich Gottes ernt
monien daseib

Nunmehr aber s

Mo Sigismundo
laureo, vnd b

Dresden, G



Kodak
LICENSED PRODUCT
3/Color Black

KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

Blue

Cyan

Green

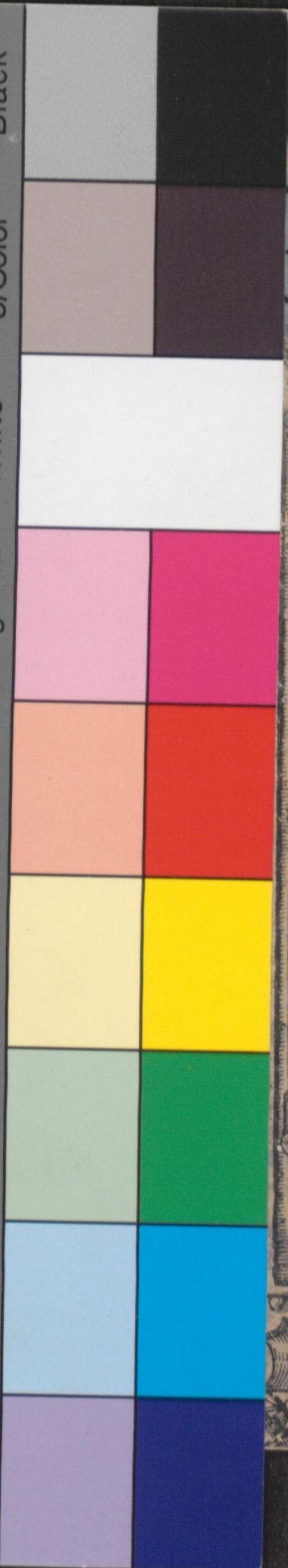
Yellow

Red

Magenta

White

3/Color



Zc
5185

